



Pflanzenschutz in der Baumschule

**Zulassungsstand gemäß Bundesamt für Verbraucherschutz
und Lebensmittelsicherheit (BVL) vom 12.06.2025**

Quelle: nach Informationen des BVL zusammengestellt von der

**Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein,
Abteilung Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Umwelt
Standort Ellerhoop, Thiensen 22, 25373 Ellerhoop
Ansprechpartner: Tobias Plagemann, Telefon: (04120) 7068-225,
Thomas Balster, Telefon -213
Fax: (04120) 7068-212
E-Mail: psd-ellerhoop@lksh.de**

Inhaltsverzeichnis

Erklärung der Zeichen und Abkürzungen	3
Begriffserklärungen	3
Kennzeichnungen und Auflagen für den Umgang mit Pflanzenschutzmitteln	4
Anwendungsbestimmungen und Auflagen von Pflanzenschutzmitteln	6
Bienenschutzverordnung	7
Auflagen	8
Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln	12
Zulassung und Genehmigungen	13
Aufwandmengen und Konzentration	14
Nutzorganismen gegen Schädlinge	15
Nutzorganismen gegen Schädlinge	16
Nützlingsproduzenten und Vertreiber in Deutschland	17
Nebenwirkungen von Pflanzenschutzmitteln (Insektizide/Akarizide) auf Nützlinge	18
Nebenwirkungen von Pflanzenschutzmitteln (Fungizide) auf Nützlinge	19
Wirkung von Insektiziden	20
Wirkung von Akariziden	20
Resistenzmanagement beim Einsatz von Fungiziden in der Baumschule	21
Resistenzmanagement beim Einsatz von Insektiziden in der Baumschule	23
Botrytis	26
Echter Mehltau	27
Falscher Mehltau	29
Phytophthora	29
Pilzliche Blattfleckererreger	30
Pustelpilze (Nectria)	31
Rostpilze	32
Schorf	33
Umfall- und Auflaufkrankheiten	35
Insekten (Beißende)	35
Insekten (Saugende)	37
Insekten (Saugende)	37
Milben (Gallmilben)	39
Milben (Spinmilben)	40
Nematoden	41
Schildläuse	42
Schmetterlingsraupen	43
Schnecken	45
Zikaden	46
Bodenherbizide	47
Bodenherbizide	48
Blattherbizide	49
Blattherbizide	50
Algen, Flechten, Moose	52
Algen, Flechten, Moose	52
Bakterien	53
Mäuse	53
Wildschäden	54

Mit Erscheinen dieser Ausgabe verliert die letzte Zusammenstellung ihre Gültigkeit!

Änderungen seit der letzten Ausgabe sind gelb hinterlegt.

Erklärung der Zeichen und Abkürzungen

Zeichen / Abkürzungen	Erklärung
B1, B2, B3, B4	Bienenschutzauflagen (siehe auch Seite 3)
F	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.
G	Genehmigung: Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an Kulturpflanzen liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. (§ 18 PflSchG)
NA	Nachauflauf
nPfl	nach dem Pflanzen
T+, T, Xn, Xi, C, F, N	Gefahrensymbole (siehe auch Seiten 3 und 4)
VA	Vorauflauf
VTox	Vogeltoxizität beachten! Keine Anwendung nach dem 16-Blattstadium!
W	Wasserschutzauflage (W) oder entsprechende Anwendungsbeschränkung laut Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung (siehe auch Seite 3)
§ 11	Genehmigung zum Inverkehrbringen oder zur Einfuhr eines nicht zugelassenen Pflanzenschutzmittels bei Gefahr im Verzuge für die Bekämpfung bestimmter Schadorganismen für eine bestimmte Menge und einen bestimmten Zeitraum von max. 120 Tagen. (§ 11 PflSchG)
•	Die Zulassung ist beendet. Es gilt eine Aufbrauchfrist von 18 Monaten. z.B. Zulassungsende am 30.06.2011 -> Aufbrauchfrist am 30.12.2012 Zulassungsende am 31.12.2011 -> Aufbrauchfrist am 30.06.2013
▫	Zurzeit findet kein Vertrieb statt.
Ⓢ	Widerruf der Zulassung: Ein Widerruf der Zulassung erwirkt ein Handels- und Anwendungsverbot in Deutschland. Nach Eintritt des Verbotes dürfen Restmengen nicht aufgebraucht werden, sondern sind ordnungsgemäß zu entsorgen.

Begriffserklärungen

Aufwandmenge	<p><u>Aufwandmenge bei Herbiziden (z. B. 1,5 - 2,0 l/ha):</u> niedriger Wert für leichte Böden (z. B. 1,5 l/ha) hoher Wert für schwere Böden (z. B. 2,0 l/ha)</p> <p><u>Aufwandmenge bei Insektiziden und Fungiziden (z. B.: 1,2 - 2,4 kg/ha):</u> niedriger Wert für Kulturen unter 50 cm Wuchshöhe (z. B. 1,2 kg/ha) mittlerer Wert für Kulturen von 50 - 125 cm Wuchshöhe (z. B. 1,8 kg/ha) hoher Wert für Kulturen über 125 cm Wuchshöhe (z. B. 2,4 kg/ha)</p>
Indikationszulassung	Pflanzenschutzmittel dürfen seit dem 01.07.2001 nur noch in den Kulturen und nach den Anwendungsbestimmungen eingesetzt, verkauft und eingeführt werden, die in der Gebrauchsanweisung beschrieben sind.

Die Angaben ersetzen nicht die genaue Beachtung der Gebrauchsanleitungen der jeweiligen Hersteller- und Vertriebsfirmen.

Kennzeichnungen und Auflagen für den Umgang mit Pflanzenschutzmitteln

Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln erfordert die Beachtung der Kennzeichnungen und Auflagen als Bestandteil der amtlichen Zulassung. In den vorliegenden Pflanzenschutzmitteltabellen sind die Abkürzungen W, B1 - B4, T+, T, Xn, Xi, N verwendet worden, deren Bedeutung hier erläutert wird:

W = Auflagen zum Grundwasserschutz

Die Anwendung bestimmter Pflanzenschutzmittel ist in Wasserschutzgebieten aufgrund von Wasserschutzauflagen der Biologischen Bundesanstalt bzw. gemäß Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung vom 10.11.1992, zuletzt geändert durch das Gesetz zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege und zur Anpassung anderer Rechtsvorschriften vom 25.03.2002, verboten. Solche Pflanzenschutzmittel sind in dieser Zusammenstellung mit einem „W“ gekennzeichnet.

B = Bienenschutz

Einige Pflanzenschutzmittel sind bienengefährlich. Bei der Anwendung derartiger Mittel ist die Bienenschutzverordnung vom 22.07.1992 zu beachten. Bienengefährliche Präparate sind auf den Verpackungen und in der Gebrauchsanleitung besonders gekennzeichnet:

B1	Bienengefährlich Diese Mittel dürfen nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für blühende Unkräuter.
B2	Bienengefährlich, ausgenommen bei der Anwendung nach dem täglichen Bienenflug bis 23⁰⁰ Uhr Diese Mittel sind bei der Ausbringung auf blühende Pflanzen während des Bienenflugs bienengefährlich. Sie dürfen daher nur nach Beendigung des täglichen Bienenflugs bis spätestens 23 ⁰⁰ Uhr in blühenden Pflanzen ausgebracht werden.
B3	Bienen werden nicht gefährdet aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendung des Mittels.
B4	Nicht bienengefährlich bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration.

Gefahrensymbole T+, T, Xn, Xi, C, F, N (alt)

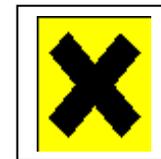
Pflanzenschutzmittel sind mit folgenden Gefahrensymbolen und Gefahrenbezeichnungen gekennzeichnet (schwarzer Aufdruck auf orangegelbem Grund). Die für das jeweilige Präparat erforderlichen Schutzmaßnahmen sind der Gebrauchsanleitung zu entnehmen. Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln sind zu beachten.



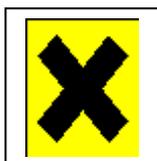
T + sehr giftig



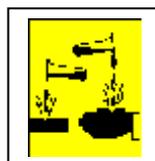
T giftig



Xn gesundheitsschädlich



Xi reizend



C ätzend



F leichtentzündlich



N umweltgefährlich

Seit dem 01.12.2010 gelten neue Kennzeichnungen von Gefahrstoffen nach EG-VO 1272/2008: GHS (Global harmonisiertes System). Die neuen Gefahrenpiktogramme (Schwarzes Symbol auf weißem Grund mit rot umrandeter Raute) lösen die alten orangefarbenen Gefahrensymbole ab. Ferner werden neue Signalwörter, die den potentiellen Gefährdungsgrad beschreiben, eingeführt:

„**Gefahr**“: Signalwort für schwerwiegende Gefahrenkategorien

„**Achtung**“: Signalwort für weniger schwerwiegende Gefahrenkategorien

Die neuen Gefahrenhinweise, **H-Hinweise (hazard statements)**, lösen die alten R (Risiko)-Sätze ab. Sie beschreiben die Art und gegebenenfalls den Schweregrad der von einem gefährlichen Stoff oder Gemisch ausgehenden Gefahr.

Die neuen Sicherheitshinweise, **P-Hinweise (precautionary statements)**, ersetzen die alten S (Sicherheits)-Sätze. Sie beschreiben empfohlene Maßnahmen, um schädliche Wirkungen aufgrund der Exposition gegenüber einem gefährlichen Stoff oder Gemisch bei seiner Verwendung oder Beseitigung zu begrenzen oder zu vermeiden.

Seit dem 01.06.2015 sind nur noch die neuen Piktogramm-Typen zu verwenden.

Kennzeichnung von Gefahrstoffen nach EG-VO 1272/2008 (Gefahrenpiktogramme)

Gesundheitsgefahren:



GHS06

Totenkopf mit gekreuzten Knochen



GHS07

Ausrufezeichen



GHS08

Gesundheitsgefahr



GHS05

Ätzwirkung

Physikalische Gefahren:



GHS02

Flamme



GHS03

Flamme über Kreis



GHS09

Umweltgefahr

Umweltgefahren:

Anwendungsbestimmungen und Auflagen von Pflanzenschutzmitteln

Mit der Neu- bzw. Wiedezulassung von Pflanzenschutzmittel werden Anwendungsbestimmungen und Auflagen zum Schutz der Umwelt erteilt. Es wird unterschieden zwischen den drei Schutzbereichen Wasser, Nicht-Zielorganismen sowie Bodenorganismen und Bienen. Der Schutzbereich Wasser unterteilt sich in den Naturhaushalt Wasserorganismen (NW) und in den Naturhaushalt Grundwasser (NG). Im Schutzbereich Nicht-Zielorganismen (NT) sollen ökologisch wertvolle Saumbiotope zur Schonung von nicht schädlichen Organismen geschützt werden. Im Schutzbereich Bodenorganismen und Bienen steht der Schutz von Regenwurmpopulationen und Bienen im Vordergrund (NO, NB).

Naturhaushalt Wasserorganismen (NW)

Zum Schutz von Wasserorganismen werden Abstandsauflagen für Oberflächengewässer vorgeschrieben, wobei der Abstand immer von der Böschungsoberkante aus gemessen wird. Mit diesen NW-Auflagen sollen die Abdrift von Mitteln und die Abschwemmung von Boden an dem Wirkstoffteilchen haften in benachbarte Gewässer verhindert werden.

Naturhaushalt Grundwasser (NG)

Mit diesen NG-Auflagen sollen in Abhängigkeit von den Versickerungseigenschaften der Wirkstoffe eine Verlagerung in das Grundwasser verhindert werden. Mobile Stoffe dürfen während der in der Auflage genannten Zeitspanne (verstärkte Grundwasserbildung durch Winterniederschläge und gleichzeitig inaktiver Boden; Rissbildung auf schweren Böden) und bei bestimmten Bodenarten mit schwachem Bindungsvermögen nicht eingesetzt werden. Maßnahmen sind z.B. Randstreifen bei Flächen mit Hangneigung, Anwendungsverbote für bestimmte Pflanzenschutzmittel oder auf drainierten Flächen.

Naturhaushalt Nicht-Zielorganismen (NT)

Im Schutzbereich Nicht-Zielorganismen sollen durch NT-Auflagen ökologisch wertvolle Randflächen, sogenannte Saumbiotope, wie z.B. Feldraine, Hecken oder Gehölzinseln, als Rückzugsgebiete geschützt werden. Die NT-Auflagen gelten aber nur, wenn die Saumbiotope breiter als 3 m sind. Nicht hierunter fallen alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen oder Straßen, Wege und Plätze (Blühstreifen zählen zu den landwirtschaftlich genutzten Flächen).

Ausnahmen von den NT-Auflagen

Liegt die Fläche in einem Gebiet, das vom Julius-Kühn-Institut (JKI) als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen wurde, ist man von den NT-Auflagen 101 bis 106 befreit, für 107 - 109 ist kein 5 m Abstand einzuhalten, wohl aber eine abdriftarme Technik einzusetzen.

- Das "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" ist auf der Internetseite des Julius-Kühn-Institut (JKI) einsehbar. Eine Übersicht der als nicht „kleinstrukturiert“ geltenden Gemeinden in Nordrhein-Westfalen steht in der folgenden Tabelle. In den dort genannten Gemeinden muss geprüft werden, ob die Randstrukturen auf ehemals landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind. Trifft dies zu, brauchen die NT-Auflagen 104 - 106 ebenfalls nicht berücksichtigt zu werden, für NT 107 - 109 entfällt die 5 m Abstandsregelung. - Die NT-Anwendungsbestimmungen sind ebenfalls bei der Verwendung von tragbaren Geräten bzw. sofern die Saumstrukturen kleiner als 3 m sind nicht einzuhalten.

Neben den oben aufgeführten Abstandsauflagen berücksichtigen weitere NT-Auflagen spezielle Risikofaktoren, wie z.B. die Vermeidung von Abrieb bei Beizung und Aussaat, oder temperaturabhängige Anwendungsbestimmungen zur Verhinderung von Abdrift oder Thermik bestimmter Pflanzenschutzmittel.

Naturhaushalt Bienenschutz (B- bzw. NB)

Gemäß der Bienenschutzverordnung ist zu beachten, dass bienengefährliche Pflanzenschutzmittel grundsätzlich niemals in blühenden Beständen (außer Hopfen und Kartoffeln) angewendet werden dürfen. Dies gilt auch dann, wenn sich im direkten Nahbereich des Bestandes blühende Nachbarkulturen, Unkräuter oder Bienenstöcke befinden. Kartoffeln mit Blattlausbefall und Honigtaubildung werden sehr häufig von Honigbienen befliegen. Auch hier ist der Einsatz von bienengefährlichen Produkten verboten.

Bei Mischungen beachten:

NB 6612: Das Mittel darf an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nicht in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer angewendet werden. Mischungen des Mittels mit Ergosterol-Biosynthese-Hemmern müssen so angewendet werden, dass blühende Pflanzen nicht mitgetroffen werden. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten. Gilt z.B. für: Cooper, Nexide, Mospilan SG.

NB 6623: Das Mittel darf in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nur abends nach dem täglichen

Bienenflug bis 23:00 Uhr angewendet werden, es sei denn, die Anwendung dieser Mischung an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, ist ausweislich der Gebrauchsanleitung des Fungizids auch während des Bienenfluges ausdrücklich erlaubt. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, Stand: 01.02.2015 5 BGBl. I S 1410, beachten. Gilt z.B. für: Fastac SC Super Contact, IRO, Kaiso Sorbie, KarateZeon, Lambda WG, MAVRIK, Trafo WG.

NN410 - zum Schutz von anderen bestäubenden Insekten, außer der Honigbiene

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat folgende neue Kennzeichnungsaufgabe erteilt: "Das Mittel wird als schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten eingestuft. Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen."

Eine Reihe von Untersuchungen belegen, dass andere Bestäuberarten sensitiver als die Honigbiene auf Pflanzenschutzmittel reagieren und deshalb durch bienenungefährliche Mittel, die in die Blüte appliziert werden, gefährdet sein können.

Bienenschutzverordnung

Zum Schutz der Bienen wurde die Bienenschutzverordnung erlassen. Im Lauf der Zeit wurde sie überarbeitet. Die wesentlichen Vorschriften der aktuell gültigen Fassung lauten:

(1) Bienengefährliche Pflanzenschutzmittel dürfen nicht angewandt werden an

- blühenden Pflanzen oder
- anderen Pflanzen, wenn sie von Bienen befliegen werden.
[Anmerkung: z. B. aufgrund von Honigtaubildung = Ausscheidungen von Blattläusen; Wenn die Kartoffelblüte für die Bienen auch nicht attraktiv ist bzw. die Anwendung außerhalb der Blütezeit stattfinden soll, werden Bienen dennoch in die Felder fliegen, falls sie dort Honigtau finden oder andere Pflanzen, die auf dem Kartoffelacker blühen und deshalb attraktiv für die Bienen sind.]

(2) Bienengefährliche Pflanzenschutzmittel dürfen nicht so angewandt werden, dass unter (1) genannte Pflanzen mitgetroffen werden.

[Anmerkung: z. B. blühende Taubnesseln u. dgl. in Getreidebeständen]

(3) Innerhalb eines Umkreises von 60 Metern um einen Bienenstand dürfen bienengefährliche Pflanzenschutzmittel innerhalb der Zeit des täglichen Bienenflugs nur mit Zustimmung des Imkers angewandt werden.

(4) Bienengefährliche Pflanzenschutzmittel dürfen nicht so gehandhabt, aufbewahrt oder beseitigt werden, dass Bienen mit ihnen in Berührung kommen können.

Auflagen

- NT101** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.
- NT102** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.
- NT103** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.
- NT108** Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauf folgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.
- NT109** Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauf folgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils

geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

- W603** Zwischen der behandelten Fläche und einem Oberflächengewässer - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss der im Folgenden genannte Abstand bei der Anwendung des Mittels eingehalten werden. Bei Vorliegen der im Verzeichnis risikomindernder Anwendungsbedingungen vom 27. April 2000 (Bundesanzeiger S. 9878) in der jeweils geltenden Fassung genannten Voraussetzungen ist die Einhaltung des angegebenen reduzierten Abstandes ausreichend. Für die mit "*" gekennzeichneten Risikokategorien ist § 6 Abs. 2 Satz 2 PflSchG zu beachten.
- NW605** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten.
- NW606** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
- NW607** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
- NW609** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.
- NW701** Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 10 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

- NW705** Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.
- NW706** Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 20 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.
- NG 403** Keine Anwendung auf gedrahten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.

Änderung der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung

Als Teil des „Insektenschutzpaketes“ der Bundesregierung wurde am 07.09.2021 die Änderung der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung (Inkrafttreten am 08.09.2021) veröffentlicht. Ein weiterer Teil betrifft die Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes (Inkrafttreten zum 01.03.2022). Diese Regelungen dienen der Umsetzung des am 4. September 2019 vom Bundeskabinett beschlossenen Aktionsprogramms Insektenschutz.

Die Änderungen im Bundesnaturschutzgesetz betreffen insbesondere

- die Erweiterung der Liste der gesetzlich geschützten Biotop um artenreiches Grünland, Streuobstwiesen, Steinriegel und Trockenmauern,
- das Verbot der Ausbringung bestimmter Biozidprodukte außerhalb geschlossener Räume in Naturschutzgebieten, Nationalparks, Nationalen Naturmonumenten, Naturdenkmälern sowie in gesetzlich geschützten Biotopen,
- den Schutz von Tieren und Pflanzen vor nachteiligen Auswirkungen von Beleuchtungen durch Lichtemissionen.

Änderungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln werden über die **Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung** geregelt. Hier sind folgende Punkte mit Bedeutung für den Gartenbau/Obstbau besonders zu nennen:

Einschränkungen und Verbote bei der Anwendung glyphosathaltiger Pflanzenschutzmittel

- eine Anwendung ist generell nur zulässig, wenn andere vorbeugende Maßnahmen (z. B. mech. Maßnahmen) nicht durchgeführt werden können und andere technische Maßnahmen nicht geeignet oder zumutbar sind. Aufwandmenge, Anwendungshäufigkeit und die zu behandelnde Fläche sind auf das notwendige Maß zu beschränken
- die Anwendung in Wasserschutzgebieten, Heilquellenschutzgebieten und Kern- und Pflegezonen von Biosphärenreservaten ist nicht mehr zulässig
- die Anwendung im Haus- und Kleingarten und auf Flächen, die für die Allgemeinheit bestimmt sind, ist verboten (ausgenommen sind noch bestehende Zulassungen)

Verbot der Anwendung in Gebieten mit Bedeutung für den Naturschutz

In Naturschutzgebieten, Nationalparks, Nationalen Naturmonumenten, Naturdenkmälern und gesetzlich geschützten Biotopen dürfen Pflanzenschutzmittel nicht angewendet werden, die

- aus einem in Anlage 2 (Eingeschränktes Anwendungsverbot) oder 3 (Anwendungsbeschränkungen) der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung aufgeführten Stoff bestehen oder einen solchen Stoff enthalten (u. a. Glyphosat),
- dazu bestimmt sind, unerwünschte Pflanzen oder Pflanzenteile zu vernichten (Herbizide), oder

- dazu bestimmt sind, Pflanzen oder Pflanzenteile vor Insekten zu schützen oder Insekten zu bekämpfen und die als bienengefährlich (B1 bis B3) oder als schädigend für Bestäuberinsekten (NN410) gekennzeichnet sind.

Die Verbote gelten auch in Gebieten von gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH-Gebiete). Ausgenommen hiervon sind Flächen zum Gartenbau, Obst- und Weinbau, Anbau von Hopfen und sonstigen Sonderkulturen sowie von Saat- und Pflanzgut sowie zunächst Ackerflächen. Auf letzteren soll bis zum 30. Juni 2024 mittels freiwilliger Vereinbarungen und Maßnahmen eine Bewirtschaftung ohne Anwendung der genannten Pflanzenschutzmittel erreicht werden.

Verbot der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln an Gewässern

Pflanzenschutzmittel dürfen in einem **Abstand von 10 m** an Gewässern nicht angewandt werden. Der einzuhaltende Mindestabstand beträgt **5 m, wenn eine geschlossene, ganzjährig begrünte Pflanzendecke vorhanden** ist. Diese Regelung gilt wie die seit 2013 geltende 1 m-Verbotsregelung für Pflanzenschutzmittel und Düngemittel (§ 26 Abs. 2 Landeswassergesetz) nur an den sog. offenen Verbandsgewässern, also denen, die durch die Wasser- und Bodenverbände unterhalten werden. Diese neuen Gewässerabstände müssen noch in schleswig-holsteinisches Landesrecht umgesetzt und sollen zum 01.08.2022 wirksam werden.

Kartenmaterial zu Wasserschutzgebieten, sowie zu FFH-Gebieten, Naturschutzgebieten, Nationalparks und Biosphärenschutzgebieten finden sich bei den nachfolgenden Links: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/G/grundwasser/Downloads/Wasserschutz_und_schongebiete_SH.pdf?__blob=publicationFile&v=1
<http://www.umweltdaten.landsh.de/atlas/script/index.php>

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln

In der Gebrauchsanleitung des jeweiligen Pflanzenschutzmittels sind die jeweils erforderlichen Schutzmaßnahmen genannt. Auch beim Umgang mit dem unverdünnten Pflanzenschutzmittel (Abwiegen, Anmischen usw.) sind die entsprechenden Schutzmaßnahmen zu treffen!

Vollständigen Schutz (z. B. beim Ausbringen von sehr giftigen Pflanzenschutzmitteln im Gewächshaus) bieten:

Standardschutzanzug-Pflanzenschutz, Universal-Schutzhandschuhe-Pflanzenschutz, Gummistiefel, Vollmaske mit A2 P3-Filter

Schutzmaßnahmen	zur Vermeidung folgender möglicher Risiken:
<u>Schutzkleidung:</u> Universal-Schutzhandschuhe-Pflanzenschutz Standardschutzanzug-Pflanzenschutz Gummischürze feste Schuhe bzw. Gummistiefel Kopfbedeckung mit Nackenschutz Schutzbrille	Aufnahme von Gefahrstoffen durch die Haut (auch Bindehaut des Auges), Reizwirkung auf der Haut.
<u>Atemschutz:</u> Halbmaske Vollmaske Atemschutzhelm, -haube mit Kombinationsfilter: A1 P2, A2 P2, A2 P3 (Partikel- und Gasfilter)	Einatmen oder Verschlucken von Gefahrstoffen in Form von Spritz- und Sprühtropfen, Nebel, Gas, Staub.

Wichtig bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln:

- nicht essen, trinken, rauchen
- vor, während oder nach der Arbeit keinen Alkohol trinken
- nach der Arbeit ungeschützte Hautpartien mit Wasser und Seife reinigen
- durchnässte Kleidung sofort wechseln

Bei Unfällen oder Gesundheitsbeschwerden nach unsachgemäßer Handhabung von Pflanzenschutzmitteln:

- Arbeitsplatz sofort verlassen bzw. Betroffenen aus dem Gefahrenbereich bringen (Selbstschutz)
- Arzt, Rettungswagen bzw. -hubschrauber benachrichtigen
- alle Informationen, die auf Art und Menge des Gefahrstoffes hinweisen, sicherstellen

Vorsorglich Telefonnummer des Arztes und des Giftinformationszentrums notieren. Gut sichtbar in der Nähe des Telefons anbringen:

Giftinformationszentrum Nord:

Bereich Humanmedizin der Universität Göttingen

Robert-Koch-Straße 40

37075 Göttingen

Tel.: (05 51) 1 92 40**Fax: (05 51) 3 83 18 81****E-Mail: giznord@giz-nord.de****Internet: <http://www.giz-nord.de/>**

(für die Länder Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein)

Aufbewahrung von Pflanzenschutzmitteln:

- nur in einem gekennzeichneten Gefahrstofflager (trocken, frostfrei, verschlossen)
- nur in Originalverpackungen aufbewahren (niemals in Lebensmittelbehältnisse abfüllen)
- Präparate niemals in die Hände von Kindern gelangen lassen

Zulassung und Genehmigungen**Indikationszulassung (§ 12 Pflanzenschutzgesetz [PflSchG])**

Seit dem 01. Juli 2001 gilt für alle Pflanzenschutzmittel die Indikationszulassung, d. h. sie dürfen nur in den mit der Zulassung festgesetzten oder in den bundesweit genehmigten Anwendungsgebieten (Kultur und Schadorganismus) eingesetzt werden. **Diese werden von Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) festgesetzt.**

Ausweitung des Geltungsbereichs von Zulassungen auf geringfügige Verwendungen

§§ Art. 51 Verordnung EG Nr. 1107/2009, Zulassungsverordnung, ehemals §§ 18, 18 a PflSchG. Neben dem regulären Zulassungsverfahren können für die geringfügigen Kulturen des Gartenbaus auch Zulassungen - von bereits zugelassenen Produkten - auf kleine Kulturen übertragen werden. Bei diesen Anwendungsgebieten gilt: Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an Kulturpflanzen liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders.

Genehmigungen im Einzelfall (§ 22, Abs. 2 Pflanzenschutzgesetz)

Für nicht zugelassene oder bundesweit genehmigte Anwendungsgebiete bietet das Pflanzenschutzrecht auch die Möglichkeit einer Genehmigung im Einzelfall. Diese gilt auch nur für denjenigen, der die Genehmigung erhalten hat. Es ist möglich auch gemeinsam Sammelanträge zu stellen.

Indikationszulassung (§ 12 Pflanzenschutzgesetz [PflSchG])

Seit dem 01. Juli 2001 gilt für alle Pflanzenschutzmittel die Indikationszulassung, d. h. sie dürfen nur in den mit der Zulassung festgesetzten oder in den bundesweit genehmigten Anwendungsgebieten (Kultur und Schadorganismus) eingesetzt werden. **Diese werden von Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit festgesetzt.**

Ausweitung des Geltungsbereichs von Zulassungen auf geringfügige Verwendungen

§§ Art. 51 Verordnung EG Nr. 1107/2009, Zulassungsverordnung, ehemals §§ 18, 18 a PflSchG.

Neben dem regulären Zulassungsverfahren können für die geringfügigen Kulturen des Gartenbaus auch Zulassungen - von bereits zugelassenen Produkten - auf kleine Kulturen übertragen werden. Bei diesen Anwendungsgebieten gilt: Mögliche Schäden aufgrund

mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an Kulturpflanzen liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders.

Aufwandmengen und Konzentration

Angaben zur Aufwandmenge eines Pflanzenschutzmittels (PSM) werden i.d.R. auf die Fläche bezogen (kg bzw. l/ha). Ebenso wird mit der Wasseraufwandmenge verfahren. Der Hektaraufwand ist jene Menge eines Pflanzenschutzmittels, welche die Kulturpflanzen gegen Krankheits- und Schädlingsbefall schützen, oder eine unerwünschte Entwicklung von Beikräuter oder -gräser verhindern soll. Die vom Anfang des Pflanzenschutzes mit Pflanzenschutzmitteln angewendete „Konzentrationsangabe in Prozent der Spritzflüssigkeit“ findet nur mehr in bestimmten Fällen Anwendung und zwar wenn dies der wirksame Anteil des Pflanzenschutzmittels, wie zum Beispiel bei Pflanzenschutzölen zur Austriebsspritzung, erfordert.

Aufwandmenge bei Herbiziden (z. B. 1,5 – 2,0 l/ha):

niedriger Wert für leichte Böden (z. B. 1,5 l/ha)

hoher Wert für schwere Böden (z. B. 2,0 l/ha)

Aufwandmenge bei Insektiziden und Fungiziden (z. B. 1,2 – 2,4 kg/ha):

niedriger Wert für Kulturen unter 50 cm Wuchshöhe (z. B. 1,2 kg/ha)

mittlerer Wert für Kulturen von 50 – 125 cm Wuchshöhe (z. B. 1,8 kg/ha)

hoher Wert für Kulturen über 125 cm Wuchshöhe (z. B. 2,4 kg/ha)

Genehmigungen im Einzelfall (§ 22, Abs. 2 Pflanzenschutzgesetz)

Für nicht zugelassene oder bundesweit genehmigte Anwendungsgebiete bietet das Pflanzenschutzrecht auch die Möglichkeit einer Genehmigung im Einzelfall. Diese gilt auch nur für denjenigen, der die Genehmigung erhalten hat. Es ist möglich auch gemeinsam Sammelanträge zu stellen. Da bei erstmalig gestellten Anträgen das BVL die Möglichkeit der Stellungnahme (kann mehrere Wochen dauern) gegeben werden muss, ist es wichtig rechtzeitig Anträge zu stellen. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Tel.: (04120) 7068-225.

Nutzorganismen gegen Schädlinge

		Thripse	Blattläuse	Weißer Fliege	Minierfliegen	Spinnmilben	Schmierläuse	Deckelschildläuse	Napfschildläuse	Weichhautmilben	Trauermücken	Dickmaulrüssler (L)	Gartenlaubkäfer (L)	Schmetterlinge (L)	Blattwanzen	Käfer (L)	Maulwurfsgrillen (Werren)	Wiesenschnecken (Tipula)	Nacktschnecken	Sumpffliegen, Collembolen
Franklinothrips vespiformis (T)	++																			
Amblyseius degenerans (RM)	++																			
Thripobius semiluteus (SW)	++																			
Amblyseius cucumeris / barkeri (RM)	++				+					+										
Amblyseius swirskii (RM)	++		+		+															
Orius laevigatus / majusculus (RW)	++	+	+		+									+	+					
Chrysoperla carnea (FF)	++	++			+	+		+						+						
Aphidius colemani (SW)		++																		
Aphidius matricariae (SW)		++																		
Aphelinus abdominalis (SW)		++																		
Lysiphlebus testaceipes (SW)		++																		
Aphidoletes aphidimyza (GM)		++																		
Coccinella septempunctata (MK)		++																		
Aphidius ervi (SW)		++																		
Episyrphus balteatus (SF)		++																		
Adalia bipunctata (MK)		++																		
Macrolophus melanotoma (=caligin.) (RW)	+	+	++	+	+															
Macrolophus pygmaeus (RW)	+	+	++	+	+															
Encarsia formosa (SW)			++																	
Encarsia tricolor** (SW)			++																	
Eretmocerus eremicus* / mundus* (SW)			++																	
Dacnusa sibirica (SW)				++																
Diglyphus isaea (SW)				++																
Phytoseiulus persimilis (RM)					++															
Amblyseius californicus (RM)					++															
Typhlodromus pyri (RM)					++															
Stethorus punctillum (MK)					++															
Feltiella acarisuga (=Therodiplosis) (GM)					++															

* = nur gegen **Bemisia tabaci**

** = spez. Gegen **Aleyrodes proletella**

Nützlingsproduzenten und Vertreiber in Deutschland

AGRINOVA Kleine Wust 1 67280 Quirnheim Tel.: (06359) 9606136 Fax: (06359) 9605529	Biofa AG Rudolf-Diesel-Str. 2 72525 Münsingen Tel.: (07381) 93520 Fax: 935454
Biocare Gesellschaft für Biologische Schutzmittel mbH Wellenser Str. 57 37586 Dassel-Markoldendorf Tel.: (05562) 950578-0 Fax: (05561) 971141	Katz Biotech AG* An der Birkenpfuhl 10 15837 Baruth Tel.: (033704) 675-10 Fax: 675-79
Öre Bio-Protect GmbH Kieler Straße 41 24223 Raisdorf Tel.: (04307) 6981 Fax: 7128	Sauter & Stepper GmbH* Rosenstr. 19 72119 Ammerbuch (Altingen) Tel.: (07032) 957830 Fax: 957850
re natur GmbH Biologischer Pflanzenschutz Charles-Roßweg 24 24601 Ruhwinkel Tel.: (04323) 90100 Fax: 901033	Temmen GmbH* Ankerstr. 74 65795 Hattersheim Tel.: (06145) 99190 Fax: 991919
STB Control Schaltenbach 1 65326 Aarbergen 3 Tel.: (06120) 900870 Fax: 900871	e-nema Gesellschaft für Biotechnologie und biologischen Pflanzenschutz mbH Klausdorfer Str. 28-36 24223 Schwentinental Telefon 04307 8295-0 Fax: 829514
Reichenauer Gärtner Center / Raiffeisen Lagerhaus eG Am Vögelisberg 1 78479 Reichenau Tel.: (07534) 92 00 126/127 Fax: (07534) 92 00 125	

Nebenwirkungen von Pflanzenschutzmitteln (Fungizide) auf Nützlinge

Präparat	Phyto-seiulus persimilis	Ambly-seius bark./cuc.	Aphidius spp.	Aphido-letes aphidi-myza	Chryso-perla carnea	Dacnusa/ Diglyphus	Encarsia formosa	Nema-toden
Cuprozin progress	1	1	-	1	2	-	3	-
Ortiva	1	1	1	-	-	-	1	-
Polyram WG	3	-	1	1	1	-	4	-
Schwefel räuchern	2	3	3	1	-	4	4	-
Score	1	2	1	-	1	-	1	1

Erläuterungen zu obiger Tabelle (vorherige Seite)

Die Zahlen kennzeichnen die akute Schädigung:

- 1 = gering (< 25 % der Tiere werden geschädigt)
- 2 = mittel (25-50 % der Tiere werden geschädigt)
- 3 = stark (50-75 % der Tiere werden geschädigt)
- 4 = sehr stark (>75 % der Tiere werden geschädigt)

Strich (-) bedeutet, dass keine Angaben existieren

Diese Zusammenstellung erfolgte aus verschiedenen Literaturquellen. Die tatsächliche Empfindlichkeit der Nützlinge kann abweichen. Sie ist abhängig von zahlreichen Einflussfaktoren.

Wirkung von Insektiziden

Präparat	Wirkstoff	Wirkungsweise	Temperatur
Synthetische Pyrethroide und Pyrethrine (Gruppe 3)			
Karate Zeon	lambda-Cyhalothrin	F, K	5 – 25 °C
Spruzit Schädlingsfrei	Pyrethrine + Rapsöl	F, K	5 – 25 °C
Avermectine, Milbemycine (Gruppe: 6)			
Milbeknock	Milbemectin	F, K, ts	(> 8 °C) 12 – 28 °C
Vertimec Pro	Abamectin	F, K, ts	(> 8 °C) 12 – 28 °C
Sonstige			
Dipel ES, XenTari u. a.	Bacillus thuringiensis (Gruppe: 11)	F	(> 15 °C) 20 – 30 °C
NeemAzal-T/S	Azadirachtin (Gruppe 18 b)	F, K, s	

D = Dampfwirkung

F = Fraßwirkung

K = Kontaktwirkung

s = systemische Wirkung

ts = Teilsystemisch

Wirkung von Akariziden

Präparat	Wirkstoff	Wirkung gegen			Wirkungsweise
		Eier	Larven	Adulte	
Avermectine, Milbemycine (Gruppe: 6)					
Milbeknock	Milbemectin	-	x	x	Kontakt-, Fraß- und translaminare Wirkung
Vertimec Pro	Abamectin	(x)	x	-	Kontakt-, Fraß- und translaminare Wirkung
Meti-Gruppe (Gruppe: 21) Hemmung des Elektronentransportes in den Mitochondrien					
Kiron	Fenpyroximat	-	x	x	Kontaktwirkung
Hemmung des Elektronentransports (Gruppe 20 B)					
Kanemite SC	Acequinocyl	-	x	x	Kontaktwirkung
Ordoval	Hexythiazox	x	x	x	Kontakt-, Fraß- und translaminare Wirkung
Apollo 50 SC	Clofentezin	x	x	-	Kontaktwirkung

(x) = eingeschränkte Wirkung

Resistenzmanagement beim Einsatz von Fungiziden in der Baumschule

Unterabteilung bzw. Klasse	Ordnung bzw. Gattung	Pflanzenschutzmittel	Wirkstoff	S/K/TL	FRAC Code	F/GH	
Eipilze (Oomycetes)	Pythium Phytophthora	Acrobat Plus WG	Mancozeb Dimetomorph	K S	M3 40	F/GH	
		Prestop	Clonostachys rosea Stamm J1446	S	NC	GH	
		Proplant	Propamocarb	S	28	GH	
	<u>Falsche Mehltaupilze</u>	Revus	Mandipropamid	S	40	F/GH	
		Forum	Dimetomorph	S	40	F/GH	
		Proplant	Propamocarb	S	28	F/GH	
		Profiler	Fosetyl Fluopicolide	S S	33 43	F	
	Schlauchpilze (Ascomycotina)	<u>Echte Mehltaupilze</u>	Matador	Triadimenol Tebuconazol	S S	3 3	F/GH
			Flint	Trifloxystrobin	TL	11	F/GH
Kumulus WG			Schwefel	K	M1	F	
Ortiva			Azoxystrobin	TL	11	F/GH	
SCORE			Difenoconazol	S	3	F/GH	
Kumar			Kaliumhydrogen- carbonat	K	NC	F	
ASKON			Difenoconazol	S	3	F/GH	
			Azoxystrobin	TL	11		
Luna Sensation § 22(2)			Trifloxystrobin Fluopyram	TL S	11 7	F/GH	
Vegas § 22(2)			Cyflufenamid	S	U6	F/GH	
TALIUS			Proquinazid	S	13	F	
Vitisan			Kaliumhydrogen- carbonat	K	NC	F	
Topas			Penconazol	S	3	F	
Signum			Pyraclostrobin Boscalid	TL S	11 7	F/GH	
Ständerpilze (Basidiomycotina)	Rostpilze	SCORE	Difenoconazol	S	3	F/GH	
		Ortiva	Azoxystrobin	TL	11	F/GH	
Fungi imperfecti (Deuteromycotina)	Botrytis	Signum	Pyraclostrobin Boscalid	TL S	11 7	F/GH	
		Prestop	Clonostachys rosea Stamm J1446	S	NC	GH	
		Prolectus	Fenpyrazamine	K	NC	GH	
		SWITCH	Cyprodinil Fludioxonil	S K	9 12	F/GH	
		Teldor	Fenhexamid	K	17	F/GH	
		Scala	Pyrimethanil	TL	9	F/GH	

(Kepys nach Plagemann)

Unterabteilung bzw. Klasse	Gattung	Pflanzenschutzmittel	Wirkstoff	S/K/TL	FRAC Code	F/GH
Fungi imperfecti (Deuteromycotina)	Blattflecken-Erreger	ASKON	Difenoconazol Azoxystrobin	S TL	3 11	F/GH F/GH
		Cuprozin progress	Kupferhydroxid	K	M1	GH
		Kumar	Kaliumhydrogen-carbonat	K	NC	F
		Ortiva	Azoxystrobin	TL	11	F/GH
		SCORE	Difenoconazol	S	3	F/GH
		SWITCH	Cyprodinil Fludioxonil	S K	9 12	F/GH
		Signum	Pyraclostrobin Boscalid	TL S	11 7	F/GH
		Cercobin FL § 22(2)	Thiophanat-methyl	S	1	F/GH
		Malvin WG § 22(2)	Captan	K	M4	F
		Merpan WG § 22(2)	Captan	K	M4	F
		Luna Experience § 22(2)	Tebuconazol Fluopyram	TL S	3 7	F
		Fusarium				

Abkürzungen und Erläuterungen:

S/K/TL = Wirkungsweise systemisch/Kontakt/translaminar

Translaminar = das Mittel dringt an der applizierten Stelle ins Blatt ein und bildet dort ein Depot, wird aber nicht in der Pflanze verteilt

Systemisch = Verlagerung akropetal, d.h. mit dem Saftstrom nach oben

FRAC-Code = Resistenzrisiko

Hohes Risiko	Mittleres bis hohes Risiko	Mittleres Risiko	Geringes bis mittleres Risiko	Geringes Risiko

Für ein sinnvolles Resistenzmanagement, ist innerhalb der Wirkstoffgruppen zu wechseln, d.h. eine weitere Spritzung sollte nicht mit einem Mittel (Wirkstoff) durchgeführt werden, dass den gleichen FRAC-Code wie das Mittel (der Wirkstoff) der vorherigen Spritzung aufweist!

F/GH = Freiland bzw. Gewächshaus

§ 22(2) = einzelbetriebliche Genehmigung nötig

U6 = Resistenz gegenüber Sphaerotheca

NC = Resistenzrisiko nicht bekannt

(Kepys nach Plagemann, LKSH)

Resistenzmanagement beim Einsatz von Insektiziden in der Baumschule

Schadorganismus	Pflanzenschutzmittel	Wirkstoff	K/FR /A/S/ E	IRAC Code	F/GH	P- Effekt
Spinnmilben	Kumulus WG	Schwefel	S	UN	F	-
	Kanemite SC	Acequinocyl	A	20B	F/GH	
	Kiron	Fenpyroximat	K	21A	F/GH	
	Spruzit Neu	Rapsöl	K	UNE	GH	-
		Pyrethrine	A	3A		
	MICULA	Rapsöl	K	UNE	F/GH	-
	Promanal Neu	Mineralöle	K	UNE	F/GH	-
Gallmilben	Vertimec Pro	Abamectin	K/FR	6	GH	
	Kumulus WG	Schwefel	S	UN	F	-
	Kiron	Fenpyroximat	K	21A	F	
Schildläuse	Para Sommer	Mineralöl	K	UNE	F/GH	-
	MICULA	Rapsöl	K	UNE	F/GH	-
	Spruzit Neu	Rapsöl, Pyrethrine	K	UNE	GH	-
			A	3A		
	Promanal Neu	Paraffinöl	K	UNE	GH	-
Confidor WG 70	Imidaclopril	S	4A	GH		
Blattläuse	Teppeki	Fonicamid	S	29	GH	
Weiße Fliege	Applaud 25 SC	Buprofezin	K/FR	16	GH	-
Thripse	Met 52 OD	Metarhiz. anisopliae	K	UNF	GH	-
	Naturalis	Beauveria bassiana	K	UNF	GH	-
	Vertimec Pro	Abamectin	K/FR	6	GH	
	Vertimec Pro	Abamectin	K/FR	6	GH	
Sitkafichtenlaus	Celaflor Schädlingsfrei	Rapsöl	K	UNE	F	-
	Naturen Schädlingsfrei	Rapsöl	K	UNE	F	-
Saugende Insekten	Cyperkill Max	Cypermethrin	K/FR	3A	F/GH	
	MICULA	Rapsöl	K	UNE	F/GH	-
	Neem Azal T/S	Azadirachtin	S/FR	UN	F/GH	-
	PREV-AM	Orangenöl	K	UNE	GH	-
	SCATTO	Deltamethrin	S	3A	GH	
	Spruzit Neu	Rapsöl	K	UNE	GH	-
Pyrethrine		A	3A			
Beißende Insekten	FASTAC ME	alpha- Cypermethrin	K	3A	F/GH	
	Neem Azal T/S	Azadirachtin	S/FR	UN	F/GH	-

Schadorganismus	Pflanzenschutzmittel	Wirkstoff	K/FR /A/S/ E	IRAC Code	F/ GH	P- Effekt
Dickmaulrüssler	Met 52 Granulat	Metarhiz. Anisopliae Stamm F52	K	UNF	F/GH	-
	SpinTor §22 (2)	Spinosad	K/FR	5	F	
Borkenkäferarten	Karate Zeon	lambda- Cyhalothrin	K/FR	3A	F	
	Forester §22 (2)	Cypermethrin	K	3A	F	
Minierfliegen	Milbeknock	Milbemectin	K/FR	6	GH	
	SCATTO	Deltamethrin	S	3A	GH	
	Vertimec Pro	Abamectin	K/FR	6	F/GH	
Rüsselkäfer	SCATTO	Deltamethrin	S	3A	GH	
Blattwespen	Spruzit Neu	Rapsöl Pyrethrine	K A	UNE 3A	GH	-
	Herba-Vetyl flüssig	Rapsöl Pyrethrine	K A	UNE 3A	GH	-
	Spruzit Schädlingfrei	Rapsöl Pyrethrine	K A	UNE 3A	GH	-
Schmetterlings- raupen	Dipel ES	Bacillus thuringiensis subsp. kurstaki	FR	11A	F	-
	Karate Zeon	lambda- Cyhalothrin	K/FR	3A	F/GH	
	Lamdex Forte	lambda- Cyhalothrin	K/FR	3A	F/GH	
	Spruzit Neu	Rapsöl Pyrethrine	K A	UNE 3A	F	-
	Turex	Bacillus thuringiensis subsp. aizawai	FR	11A	F/GH	-
XenTari	Bacillus thuringiensis subsp. aizawai	FR	11A	F/GH	-	
Eulenarten	XenTari	Bacillus thuringiensis subsp. aizawai	FR	11A	F	-
Freifressende Schmetterlings- raupen	Lizetan Buhsbaumzünslerfrei	Bacillus thuringiensis subsp. kurstaki	FR	11A	F	-
	Universal Raupenfrei Lizentan	Bacillus thuringiensis subsp. kurstaki	FR	11A	F	-
	BACTOSPEINE ES	Bacillus thuringiensis subsp. kurstaki	FR	11A	F	-
	Dipel ES	Bacillus thuringiensis subsp. kurstaki	FR	11A	F	-
Zikaden	Karate Zeon	lambda- Cyhalothrin	K/FR	3A	F	
	Kiron	Fenpyroximat	K	21A	F	
	KUSTI	lambda- Cyhalothrin	K/FR	3A	F	
	Lamdex Forte	lambda- Cyhalothrin	K/FR	3A	F	
	Lambda WG	lambda- Cyhalothrin	K/FR	3A	F	

(Kepys nach Plagemann)

Abkürzungen und Erläuterungen:

S/K/FR/A/E = Wirkungsweise Systemisch/Kontakt/Fraßwirkung/Atemwirkung/Entwicklungshemmer

Systemisch = Verlagerung akropetal, d.h. mit dem Saftstrom nach oben

Energiestoffwechsel	Verdauungssystem	Fettsäuresynthese und Wachstumsregulation	Nervensystem	Nervensystem und Muskelkontraktion

P-Effekt = Wirkung des Proteins oder des Proteinkomplexes, dass für eine insektizide Wirkung verantwortlich ist. Einteilung in die Wirksamkeit des Effektes auf die Funktion des Proteins.

Wirksamer Effekt und Resistenz durch Mutation	Wirksamer Effekt	Mäßiger bis geringer Effekt	Effekt auf das Protein unbekannt oder nicht charakterisiert

F/GH = Freiland bzw. Gewächshaus

§ 22(2) = einzelbetriebliche Genehmigung nötig

UN, UNE, UNF = Resistenzrisiko nicht bekannt

(Kepys nach Plagemann, LKSH)

Botrytis

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte-zeit in Tg.	Geneh-migung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auf-lagen
Botrytis	PROLECTUS (Fen-pyrazamine) 007679-00 31.12.2026	1,2 kg/ha	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 3	-	-	B4	N GHS 09	-
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) 025483-00 15.09.2026	bis 50 cm 1,5 kg/ha	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 2	-	-	B4	N	NW605 NW606
	Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) 034419-00 31.12.2026	bis 50 cm 1 kg/ha	Freiland und Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 3	-	-	B4	N Xi GHS 07 GHS 09	NT105 NW607-1 WH918 WW7091 WW750

Echter Mehltau

Schadorganismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwandmenge pro ha	Anwendungshinweise	Wartezeit in Tg.	Genehmigung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahrensymbol	Auflagen
Echter Mehltau	Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) 007547-00 31.08.2025	bis 50cm 1,5 kg/ha 50 bis 125 cm 2,25 kg/ha über 125 cm 3 kg/ha	Freiland in dieser Anwendung max. 6 für die Kultur bzw. je Jahr max. 6 im Abstand von: 7 bis 10 Tag(e)	-	-	B4	-	NT104 NW642-1
	Luna Sensation (Fluopyram+ Trifloxystrobin) 007214-00 30.06.2027	bis 50 cm 0,8 l/ha	Freiland und Gewächshaus In dieser Anwendung max. 1 für die Kultur bzw. je Jahr max. 1	-	-	B4	N Xn GHS07 GHS09	NW468 NW607-1
	Flint (Trifloxystrobin) 024657-00 30.06.2024 AF: 30.12.2025	bis 50cm 0,25 kg/ha 50 bis 125 cm 0,375 kg/ha über 125 cm 0,5 kg/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 2	-	-	B4	N Xi	SS201 WW750 WW762 NW608
	Kumulus WG (Schwefel) 052273-00 15.04.2026	bis 50cm 2,5 kg/ha 50 bis 125 cm 3,75 kg/ha über 125 cm 5 kg/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 15	-	-	B4	-	NN234 WH915 NW606 WP732 WP7371
	Ortiva (Azoxystrobin) 02560-00 31.12.2024 AF: 30.06.2026	bis 50 cm 1 l/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 2	-	-	B4	N	NW605 NW606
	SCORE (Difenoconazol) 024353-00 15.03.2027	bis 50 cm 0,4 l/ha 50 bis 125 cm 0,6 l/ha über 125 cm 0,8 l/ha	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 3 Ausgenommen Rosen	-	-	B4	N	NZ113

Echter Mehltau

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Wartezeit in Tg.	Genehmigung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auf-lagen
Echter Mehltau	SCORE (Difenoconazol) 024353-00 15.03.2027	bis 50 cm 0,4 l/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 1 Ausgenommen Rosen	-	-	B4	N	WW750 NW705 NW605 NW606
	Signum (Boscalid + Pyraclostrobin) 025483-00 15.09.2026	bis 50cm 0,75 kg/ha 50 bis 125 cm 1,125 kg/ha über 125 cm 2,5 kg/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 2	-	-	B4	N	NW605-1 NW606
	THIOVIT Jet (Schwefel) 050498-00 15.04.2026	bis 50cm 2,5 kg/ha 50 bis 125 cm 3,75 kg/ha über 125 cm 5 kg/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 15	-	-	B4	-	NN234 NW606 NW605-1 NT109 WH915 WP732 WP7371
	VitiSan (K- hydrogen-carbonat) 027593-00 31.10.2037	bis 50cm 2,5 kg/ha 50 bis 125 cm 3,75 kg/ha über 125 cm 5 kg/ha	Freiland und Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 10	-	-	B4	-	NW642-1

Falscher Mehltau

Schadorganismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwandmenge pro ha	Anwendungshinweise	Wartezeit in Tg.	Genehmigung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auf-lagen
Falscher Mehltau	Proplant (Propamocarb) 024508-00 15.06.2026	bis 50 cm 1,5 l/ha	Gewächshaus und Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 3	-	-	B4	Xi GHS 07	NW642-1
	Revus (Mandipropamid) 026221-00 31.12.2026	bis 50 cm 0,6 l/ha	Gewächshaus und Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 2	-	-	B4	GHS 09	NW642-1

Phytophthora

Schadorganismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwandmenge pro ha	Anwendungshinweise	Wartezeit in Tg.	Genehmigung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auf-lagen
Phytophthora	Proplant (Propamocarb) 024508-00 15.06.2026	5 ml/m ² vor dem Stecken, nach dem Topfen oder Pflanzen	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 2	-	-	B4	Xi GHS 07	WH915

Pilzliche Blattfleckererreger

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- zeit in Tg.	Geneh- migung	Bienen, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auf- lagen
Blattflecken- erreger	Askon (Azoxytrobin + Difenoconazol) 006902-00 31.12.2025	bis 50 cm 1 l	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 2	-	-	B4	N Xn GHS 07 GHS 09	NZ113 SS2202
	Cuprozin progress (Kupferhydroxid) 006895-00 30.09.2025	bis 50cm 2 kg/ha 50 bis 125 cm 3 kg/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 4	-	-	B4	N T GHS 05 GHS 079	NW607- 1 NT105
	Kumar (Kaliumhydrogen- carbonat) 007547-00 31.08.2025	bis 50cm 1,5 kg/ha 50 bis 125 cm 2,25 kg/ha über 125 cm 3 kg/ha	Freiland und Gewächshaus in dieser Anwendung max. 6 für die Kultur bzw. je Jahr max. 6 im Abstand von: 7 bis 10 Tag(e)	-	-	B4	-	NW642- 1
	Ortiva (Azoxytrobin) 024560-00 31.12.2024 AF: 30.06.2026	bis 50 cm 1 l/ha	Freiland in dieser Anwendung max. 2 für die Kultur bzw. je Jahr max. 2 im Abstand von: 8 bis: 12 Tag(e)	-	-	B4	N	NW605 NW606 NW706
	Ortiva (Azoxytrobin) 024560-00 31.12.2024 AF: 30.06.26	bis 50 cm 1 l/ha	Gewächshaus in dieser Anwendung max. 2 für die Kultur bzw. je Jahr max. 2 im Abstand von: 8 bis: 12 Tag(e)	-	-	B4	N	NW605 NW606 NW706
	Polyram WG (Metiram) 033986-00 31.01.2025 AF: 28.11.2024	2 kg/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 8	-	-	B4	N Xi	NW607
	SCORE (Difenoconazol) 024353-00 15.03.2027	bis 50 cm 0,4 l/ha 50 bis 125 cm 0,6 l/ha über 125 cm 0,8 l/ha	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 3	-	-	B4	N	NZ113

Pilzliche Blattfleckererreger

Blattflecken- erreger	SCORE (Difenoconazol) 024353-00 15.03.2027	0,4 l/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 1	-	-	B4	N	NW605 NW606 NW705 WW750
	Ortiva (Azoxytrobin) 024560-00 31.12.2024 AF: 30.06.26	bis 50 cm 1 l/ha	Freiland in dieser Anwendung max. 2 für die Kultur bzw. je Jahr max. 2 im Abstand von: 8 bis: 12 Tag(e)	-	-	B4	N	NW605 NW606 NW706
	Signum (Boscalid + Pyraclostrobin) 025483-00 15.09.2026	bis 50cm 0,75 kg/ha 50 bis 125 cm 1,125 kg/ha über 125 cm 1,5 kg/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 2	-	-	B4	N	NW605- 1 NW606

Pustelpilze (Nectria)

Schad- organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- zeit in Tg.	Geneh- migung	Bienen, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auf- lagen
Nectria	Cuprozin progress (Kupferhydroxid) 006895-00 30.09.2025	1 l/ha je m Kronenhöhe	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 3 Pro Jahr 8 x Im Abstand von 21 Tagen	-	-	B4	N T GHS 05 GHS 07 GHS 09	WW750 NT104 NW607- 1
	Funguran progress (Kupferhydroxid) 006896-00 30.09.2025	1 kg/ha und je m Kronenhöhe	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 3 Pro Jahr 4 x Im Abstand von 21 Tagen	-	-	B4	N Xn GHS 07 GHS 09	WW750 WW7091 NT104 NW607- 1
	Flowbrix (Kupferhydroxi- chlorid) 008886-00 30.06.2025	1,05 l/ha und je m Kronenhöhe	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 4 Pro Jahr 4 x Im Abstand von 7 Tagen	-	-	B4	GHS 09	NN134 WH915 NT104 NW607- 1

Rostpilze

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte-zeit in Tg.	Geneh-migung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auf-lagen
Rostpilze	Ortiva (Azoxytrobin) 024560-00 31.12.2024 AF: 30.06.26	bis 50 cm 0,48 l/ha 50 bis 125 cm 0,72 l/ha über 125 cm 0,96 l/ha	Freiland und Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 2	-	-	B4	N	NW605 NW606 NW609 NW701 NW800 WH915 WW750 WW764
	SCORE (Difenoconazol) 024353-00 15.03.2027	bis 50 cm 0,4 l/ha 50 bis 125 cm 0,6 l/ha über 125 cm 0,8 l/ha	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 3	-	-	B4	N	NZ113
	SCORE (Difenoconazol) 024353-00 15.03.2027	0,4 l/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 1	-	-	B4	N	NW605 NW606 NW705 WW750

Schorf

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte-zeit in Tg.	Geneh-migung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auf-lagen
Schorf	Bellis (Pyraclostrobin + Boscalid) 006767-00 15.09.2026	0,267 kg/ha und je m Kronenhöhe	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 4 Abstand: 8-14 Tage	7	-	B4	N Xn	NT105 NW607 WH950 WW7091 WW750
	CHORUS (Cyprodinil) 024411-00 15.03.2026	0,15 kg/ha und je m Kronenhöhe	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 3 Abstand: 6-10 Tage Max. Wasseraufwand: 500 l/ha Bis Ende der Blüte	-	-	B4	N	NW607 NW706 WH915 WH950 WP7371 WW7091 WW750
	Delan WG (Dithianon) 004424-00 31.08.2025	0,25 kg/ha und je m Kronenhöhe	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 4 Bis zur Vollblüte einsetzbar.	-	-	B4	N T GHS05 GHS06 GHS07 GHS08	NW607

Schorf

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte-zeit in Tg.	Geneh-migung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auf-lagen
Schorf	Netzschwefel Stulln (Schwefel) 050006-00 15.04.2026	vor der Blüte: 2,5 kg/ha während und nach der Blüte: 1,5 kg/ha und je m Kronenhöhe	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 14 Abstand: 5-7 Tage Befallsmindernde Wirkung gegen Spinnmilben!	7	-	B4	-	NT106 NW605-1 NW606 NN234 WH915 WP732 WP7371
	Scala (Pyrimethanil) 024225-00 15.03.2026	0,375 l/ha und je m Kronenhöhe	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 3 Abstand: 7-10 Tage Bis zum Ende der Blüte	-	-	B4	-	NT104 NW605 NW606 WH950 WW7091 WW750
	SYLLIT (Dodin) 025427-00 31.05.2025	0,625 l/ha und je m Kronenhöhe	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 5 Abstand: 7-10 Tage Ausgenommen: Apfelbeere!	60	-	B4	N T	NT105 NW607-1 WP7371 WW750 WW764

Umfall- und Auflaufkrankheiten

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Wartezeit in Tg.	Genehmigung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auf-lagen
Umfall- und Auflaufkrankheiten	Polyram WG (Metiram) 033986-00 31.01.2025 AF: 28.11.2024	0,2 g/m ²	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 2 Abstand: 10-14 Tage Jungpflanzen Nach der Saat. Wasseraufwand: 40- 60 ml/m ²	-	-	B4	N Xi	-
	Proplant (Propamocarb) 024508-00 15.06.2026	0,15 %	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 1 Jungpflanzenanzucht tauchen ausgenommen: Tulipa-Arten	-	-	B4	Xi GHS07	WH915

Insekten (Beißende)

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Wartezeit in Tg.	Genehmigung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auf-lagen
Beißende Insekten	NeemAzal-T/S (Azadirachtin) 024436-00 31.08.2025	bis 50 cm 3 l/ha	Freiland und Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 4	-	-	B4	GHS 09	NW609-1 NW800 WH915
Dickmaul-rüssler	SpinTor (Spinosad) 005314-00 15.03.2026	bis 50 cm 0,3 l/ha	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 4	-	-	B1	N	NZ113 SF1891
Borkenkäfer-Arten	Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) 024675-00 30.09.2025	75 ml/ha streichen	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 1	-	-	B4	N	NT108 NW607

Insekten (Beißende)

Borkenkäfer- Arten	Milbeknock (Milbemectin) 005603-00 15.02.2026	bis 50 cm 1 l/ha 50-125 cm 1,5 l/ha über 125 cm 2 l/ha	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 6	-	-	B1	N Xn	WH915 WW709
	SCATTO (Deltamethrin) 008485-00 31.10.2026	bis 50 cm 0,72 l/ha 50-125 cm 18 l/ha über 125 cm 1,44 l/ha	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 3	-	-	B1	GHS 02 GHS 05 GHS 07 GHS 08 GHS 09	WH915
	Vertimec Pro (Abamectin) 007030-00 31.12.2023 Abverkaufsfrist 30.06.2024 Aufbrauchsfrist 30.06.2025	bis 50 cm 0,6 l/ha 50-125 cm 0,9 l/ha über 125 cm 1,2 l/ha	Freiland und Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 5	-	-	B1	N Xn GHS 07 GHS 08 GHS 09	NZ113 WH915 WW7091
Rüsselkäfer	SCATTO (Deltamethrin) 008485-00 31.10.2026	bis 50 cm 0,18 l/ha 50-125 cm 0,27 l/ha über 125 cm 0,36 l/ha	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 3	-	-	B1	GHS 02 GHS 05 GHS 07 GHS 08 GHS 09	WH915
Blattwespen	Spruzit Neu (Rapsöl + Pyrethrine) 024780-60 15.12.2025	bis 50 cm 6 l/ha 50-125 cm 9 l/ha über 125 cm 12 l/ha	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 2	-	-	B4	N GHS 09	WH915
	Herba-Vetyl flüssig (Pyrethrine + Rapsöl) 024780-67 15.12.2025	bis 50 cm 6 l/ha 50-125 cm 9 l/ha über 125 cm 12 l/ha	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 2	-	-	B4	GHS 09	WH915
	Spruzit Schädlingsfrei (Rapsöl + Pyrethrine) 024780-00 15.12.2025	bis 50 cm 6 l/ha 50-125 cm 9 l/ha über 125 cm 12 l/ha	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 2	-	-	B4	GHS 09	WH915

Insekten (Saugende)

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Wartezeit in Tg.	Genehmigung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auf-lagen
Schildläuse	Para Sommer (Mineralöl) 030526-00 15.08.2026	bis 50 cm 12 l/ha 50-125 cm 18 l/ha über 125 cm 24 l/ha	Freiland und Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 2 Ab Imago	-	-	B4	N GHS 09	NW605 NW606 NW642 WH915 WP732 WP746
Schmier- und Schildläuse	Promanal Neu (Mineralöle) 024182-62 15.08.2026	bis 50 cm 1,2 l/ha 50-125 cm 1,8 l/ha über 125 cm 2,4 l/ha	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 2	-	-	B4	N	WH915 WP732

Insekten (Saugende)

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Wartezeit in Tg.	Genehmigung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auf-lagen
Blattläuse	Teppeki (Fonicamid) 025691-00 31.08.2027	bis 50 cm 0,8 kg/ha 50-125 cm 0,12 kg/ha über 125 cm 0,16 kg/ha	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 3	-	-	B2	-	-
Weiße Fliege	Applaud 25 SC (Buprofezin) 00A519-00 15.12.2026	1,0 l/ha	Gewächshaus In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Anwendungen In mind. 800 bis 1250 l/ha	-	-	B4	-	-
	Naturalis (Beauveria bassiana) 007198-00 31.05.2027	bis 50 cm 0,75 l/ha 50-125 cm 1,25 l/ha über 125 cm 2 l/ha	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 15	-	-	B4	-	-
	Vertimec Pro (Abamectin) 007030-00 31.12.2023 Abverkaufsfrist 30.06.2024 Aufbrauchsfrist 30.06.2025	bis 50 cm 0,6 l/ha 50-125 cm 0,9 l/ha über 125 cm 1,2 l/ha	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 5	-	-	B1	N Xn GHS 07 GHS 08 GHS 09	NZ113 WH915 WW7091

Insekten (Saugende)

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- zeit in Tg.	Geneh- migung	Bienen, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auf- lagen
Thripse	Vertimec Pro (Abamectin) 007030-00 31.12.2023 Abverkaufsfrist 30.06.2024 Aufbrauchsfrist 30.06.2025	bis 50 cm 0,6 l/ha	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 5	-	-	B1	N	NZ113
		50-125 cm 0,9 l/ha					Xn	WH915
		über 125 cm 1,2 l/ha					GHS 07	WW7091
							GHS 08	
							GHS 09	
Saugende Insekten	Cyperkill Max (Cypermethrin) 007456-00 28.02.2026	bis 50 cm 0,05 l/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 1	-	-	B1	GHS 05	WH915
							GHS 07	WW7091
							GHS 08	NT109
							GHS 09	NW607- 1
	MICULA (Rapsöl) 043743-00 31.12.2027	bis 50 cm 12 l/ha 50-125 cm 18 l/ha über 125 cm 24 l/ha	Freiland und Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 3	-	-	B4	-	NW642- 1 WH915
	NeemAzal-T/S (Azadirachtin) 024436-00 31.08.2025	bis 50 cm 3 l/ha	Freiland und Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 4	-	-	B4	GHS 09	NW609- 1 NW800 WH915
	PREV-AM (Orangenöl) 007474-00 31.12.2026	bis 50 cm 2 l/ha	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 3	-	-	B4	GHS 07 GHS 09	WH915 WP732
SCATTO (Deltamethrin) 008485-00 31.10.2026	bis 50 cm 0,72 l/ha 50-125 cm 18 l/ha über 125 cm 1,44 l/ha	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 3	-	-	B1	GHS 02 GHS 05 GHS 07 GHS 08 GHS 09	WH915	
Spruzit Neu (Rapsöl + Pyrethrine) 024780-60 15.12.2025	bis 50 cm 6 l/ha 50-125 cm 9 l/ha über 125 cm 12 l/ha	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 8	-	-	B4	N	WH915	

Insekten (Saugende)

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Wartezeit in Tg.	Genehmigung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auf-lagen
Saugende Insekten	Cyperkill Max (Cypermethrin) 007456-00 28.02.2026	bis 50 cm 0,05 l/ha 50-125 cm 0,075 l/ha über 125 cm 0,1 l/ha	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 2	-	-	B1	GHS 05 GHS 07 GHS 08 GHS 09	WH915 WW7091
	Celaflor Schädlingsfrei Zierpflanzen Konzentrat (Rapsöl) 043743-68 31.12.2027	bis 50 cm 12 l/ha 50-125 cm 18 l/ha über 125 cm 24 l/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 3 Im Abstand von 7 bis 10 Tagen	-	-	B4	-	NW642-1
Sitkafichten-laus	Naturen Schädlingsfrei (Rapsöl) 043743-63 31.12.2027	bis 50 cm 12 l/ha 50-125 cm 18 l/ha über 125 cm 24 l/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 3 Im Abstand von 7 bis 10 Tagen	-	-	B4	-	NW642-1

Milben (Gallmilben)

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Wartezeit in Tg.	Genehmigung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auf-lagen
Gallmilben	Kumulus WG (Schwefel) 052273-00 15.04.2026	bis 50 cm 2,5 kg/ha 50-125 cm 3,75 kg/ha über 125 cm 5 kg/ha	Freiland In dieser Anwendung max. 2 Für die Kultur bzw. je Jahr max. 4 zeitl. Abstand der Behandlungen mind. 10 Tage	-	-	B4	-	NW468 NT107 NW609-1
	Kiron (Fenpyroximat) 024138-00 15.06.2027	1,5 l/ha	Freiland Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 1 Wasseraufwand: 1000 l/ha	-	-	B4	N Xn	NW605 NW606
	Vertimec Pro (Abamectin) 007030-00 31.12.2023 Abverkaufsfrist 30.06.2024 Aufbrauchsfrist 30.06.2025	bis 50 cm 0,6 l/ha 50-125 cm 0,9 l/ha über 125 cm 1,2 l/ha	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 5 Abstand: 5-14 Tage	3	-	B1	N Xn GHS07 GHS08 GHS09	NZ113

Milben (Spinnmilben)

Schadorganismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwandmenge pro ha	Anwendungshinweise	Wartezeit in Tg.	Genehmigung	Bienen, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auf- lagen
Spinnmilben	Kumulus WG (Schwefel) 052273-00 15.04.2026	bis 50 cm 3,5 kg/ha 50-125 cm 5,25 kg/ha über 125 cm 7 kg/ha	Freiland In dieser Anwendung max. 6 Für die Kultur bzw. je Jahr max. 15 zeitl. Abstand der Behandlungen mind. 5 bis 7 Tage	-	-	B4	-	NW609- 1 NT107
	Kanemite SC (Acequionocyl) 025855-00 15.11.2027	bis 50 cm 1,25 l/ha 50-125 cm 1,87 l/ha über 125 cm 2,5 l/ha	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 3	-	-	B4	N GHS 08 GHS 09	WH915 WW709
	Kanemite SC (Acequionocyl) 025855-00 15.11.2027	bis 50 cm 1,25 l/ha 50-125 cm 1,87 l/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 1	-	-	B4	N GHS 08 GHS 09	NW605- 1 NW606 WW709
	Kiron (Fenpyroximat) 024138-00 15.06.2027	bis 50 cm 0,9 l/ha 50-125 cm 1,2 l/ha über 125 cm 1,5 l/ha	Freiland und Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 1 Weichhautmilben nur im Gewächshaus	-	-	B4	N Xn	NW605 NW606 WH915 WW709
	MICULA (Rapsöl) 043743-00 31.12.2027	bis 50 cm 12 l/ha 50-125 cm 18 l/ha über 125 cm 24 l/ha	Freiland und Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 3	-	-	B4	-	WH915
	Promanal Neu (Mineralöle) 024182-62 15.08.2026	bis 50 cm 12 l/ha 50-125 cm 18 l/ha über 125 cm 24 l/ha	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 2	-	-	B4	N	WH915 WP732

Milben (Spinnmilben)

Spinnmilben	Promanal Neu (Mineralöle) 024182-62 15.08.2026	bis 50 cm 12 l/ha 50-125 cm 18 l/ha über 125 cm 24 l/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 1	-	-	B4	N	WH915 WP732N W605 NW606 NW609 NW642 WH915 WP732
	Spruzit Neu (Rapsöl + Pyrethrine) 024780-60 15.12.2025	bis 50 cm 6 l/ha 50-125 cm 9 l/ha über 125 cm 12 l/ha	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 8	-	-	B4	GHS 09	WH915
	Vertimec Pro (Abamectin) 007030-00 31.12.2023 Aufbrauchsfrist 30.06.2025	bis 50 cm 0,6 l/ha 50-125 cm 0,9 l/ha über 125 cm 1,2 l/ha	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 5	-	-	B1	N Xn GHS 07 GHS 08 GHS 09	NZ113 WH915 WW7091

Nematoden

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Wartezeit in Tg.	Genehmigung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auf-lagen
Nematoden	Basamid Granulat (Dazomet) 00A117-00 31.08.2027	500 kg/ha VOR dem Pflanzen	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 1. Anwendungstechnik: mit sofortiger Einarbeitung; Einarbeitung bis 20 cm; anschließend mind. 13 Wochen mit Plastikfolie abdecken.	-	-	B3	GHS 07 GHS 09	-
	Basamid Granulat (Dazomet) 00A117-00 31.08.2027	500 kg/ha VOR dem Pflanzen	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 1. Einarbeitung auf der selben Fläche nur alle 3 Jahre. Anwendungstechnik: mit sofortiger Einarbeitung; Einarbeitung bis 20 cm; anschließend mind. 13 Wochen mit Plastikfolie abdecken.	-	-	B3	GHS 07 GHS 09	-

Schildläuse

Schadorganismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwandmenge pro ha	Anwendungshinweise	Wartezeit in Tg.	Genehmigung	Bienen, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auf- lagen
Schildlausarten	Para Sommer (Mineralöl) 030526-00 15.08.2026	bis 50 cm 12 l/ha 50-125 cm 18 l/ha über 125 cm 24 l/ha	Freiland und Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 2 Ab Imago	-	-	B4	N GHS 09	NW605 NW606 NW642 WH915 WP732 WP746
	MICULA (Rapsöl) 043743-00 31.12.2027	bis 50 cm 12 l/ha 50-125 cm 18 l/ha über 125 cm 24 l/ha	Freiland und Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 3 Abstand: 7-10 Tage	-	-	B4	-	WH915 NW642- 1
	Promanal Neu (Paraffinöl) 024182-62 15.08.2026	bis 50 cm 1,2 ml/m ² 50-125 cm 1,8 ml/m ² über 125 cm 2,4 ml/m ²	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 2 Abstand: 14 Tage Behandeln bis zur sichtbaren Benetzung.	-	-	B4	N	WH915 WP732
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) 024780-60 15.12.2025	bis 50 cm 12 l/ha 50-125 cm 18 l/ha über 125 cm 24 l/ha	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 8 Abstand: 14 Tage	-	-	B4	GHS09	WH915

Schmetterlingsraupen

Schadorganismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwandmenge pro ha	Anwendungshinweise	Wartezeit in Tg.	Genehmigung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahrensymbol	Auflagen
Eulenarten	XenTari (Bacillus thuringiensis subsp. aizawai) 024426-00 30.04.2026	bis 50 cm 1 kg/ha 50-125 cm 1,5 kg/ha über 125 cm 2 kg/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 5	-	-	B4	GHS 07	NT104 NW605 NW606 NW642
Freifressende Schmetterlingsraupen	Lizetan Buchsbaumzünslerfrei (Bacillus thuringiensis subsp. kurstaki) 024080-62 15.08.2025	erst ab über 125 cm 12 l/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 1 Ausgenommen sind Eulenarten!	-	-	B4	Xi GHS 07	NW642-1 WH915
	Universal-Raupenfrei Lizetan (Bacillus thuringiensis subsp. kurstaki) 024080-61 15.08.2025	erst ab über 125 cm 12 l/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 1 Ausgenommen sind Eulenarten!	-	-	B4	Xi GHS 07	NW642-1 WH915
	BACTOSPEINE ES (Bacillus thuringiensis subsp. kurstaki) 024080-60 15.08.2025	erst ab über 125 cm 12 l/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 1 Ausgenommen sind Eulenarten!	-	-	B4	Xi GHS 07	NW642-1 WH915
	Dipel ES (Bacillus thuringiensis subsp. kurstaki) 024080-00 15.08.2025	erst ab über 125 cm 12 l/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 1 Ausgenommen sind Eulenarten!	-	-	B4	Xi GHS 07	NW642-1 WH915

Schnecken

Schadorganismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwandmenge pro ha	Anwendungshinweise	Wartezeit in Tg.	Genehmigung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auf-lagen
Schnecken-Arten Nacktschnecken	Ferramol Schneckenkorn (Eisen-III-phosphat) 034496-00 31.12.2031	5g/m ²	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 4 Streuen im Köderverfahren zw. die Kulturpflanzen	-	-	B4	-	NT665 SS205-1
	Ferramol Schneckenkorn (Eisen-III-phosphat) 034496-00 31.12.2031	5g/m ²	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 4 Streuen im Köderverfahren zw. die Kulturpflanzen	-	-	B4	-	NT665 NW642-1 SS205-1
	Delicia Schnecken-Linsen (Metaldehyd) 025323-00 31.08.2027	0,6 g/m ²	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 2 Abstand: 7-21 Tage Köderverfahren , gleichmäßig im Bestand verteilen Mittelaufwand entspricht: ca. 42 Granulatkörner je m ²	-	-	B3	-	NT116 NW642-1 WW718
	Delicia Schnecken-Linsen (Metaldehyd) 025323-00 31.08.2027	0,6g/m ²	Gewächshaus Maximale Anwendungshäufigkeit 2 Abstand: 7-21 Tage Streuen im Köderverfahren zw. die Kulturpflanzen	-	-	B3	-	-

Zikaden

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte-zeit in Tg.	Geneh-migung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auf-lagen
Zikaden	Karate Zeon (lambda Cyhalothrin) 024675-00 30.09.2025	bis 50 cm 75 ml/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 2 Im Abstand von 10 bis 14 Tagen	-	-	B4	N Xn GHS 08 GHS 09	NT108 NW607
	Kiron (Fenpyroximat) 024138-00 15.06.2027	1,8 l/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 1	-	-	B4	N Xn	NW605 NW606
	KUSTI (lambda-Cyhalothrin) 024675-60 30.09.2025	bis 50 cm 75 ml/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 2 Im Abstand von 10 bis 14 Tagen	-	-	B4	N Xn GHS 08 GHS 09	NW607 NT108

Bodenherbizide

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Wartezeit in Tg.	Genehmigung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auf-lagen
Bodenherbizide	Boxer (Prosulfocarb) 033838-00 31.10.2025	5 l/ha	Maximale Anwendungshäufigkeit 1 Unkräuter und Ungräser. Auch Stellflächenbehandlung.	-	-	B4	N Xi	NW642-1
	Butisan Kombi (Dimethenamid-P + Metazachlor) 006288-00 31.12.2025	2,5 l/ha	Maximale Anwendungshäufigkeit 1 Maximal 2 Anwend. Fläche in 3 Jahren Unkräuter und Ungräser.	-	-	B4	N Xn GHS 07 GHS 08 GHS 09	NT101 NW605-1 NW606 NW706
	Flexidor (Isoxaben) 043673-00 31.12.2027	1 l/ha	Maximale Anwendungshäufigkeit 1 Unkräuter, gegen Gräser ist ein Mischungs-partner erforderlich. Keine Anwendung auf drainierten Flächen. Auch Stellflächenbehandlung.	-	-	B4	N	NT103 NW705 NW642 WH9161
	Kerb FLO (Propyzamid) 006220-00 31.01.2026	6,25 l/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 1 Unkräuter und Ungräser in der Vegetationsruhe, empfohlen November bis März. In jüngeren Gehölzen bis 2,5 l/ha.	-	-	B4	Xn N GHS 08	NT103 NW705 NW642 WH9161
	Spectrum (Dimethenamid-P) 024803-00 31.10.2025	1,2 l/ha	Maximale Anwendungshäufigkeit 1 Unkräuter, Einjährige Rispel- und Hirse-Arten. Lücken Gänsefuß, Knöterich.	-	-	B4	N Xn	NT101 NW605-1 NW606 NW706
	Stomp Aqua (Pendimethalin) 005958-00 30.06.2025	3,5 l/ha	Maximale Anwendungshäufigkeit 1 Unkräuter und Ungräser. Lücken Kamille-Arten, Klettenlabkraut, Kreuzkraut. Auch Stellflächenbehandlung.	-	-	B4	N Xn GHS 07 GHS 08 GHS 09	NT112 NW605-1 NW705

Bodenherbizide

Schadorganismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwandmenge pro ha	Anwendungshinweise	Wartezeit in Tg.	Genehmigung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auflagen
Bodenherbizide	Sencor- Liquid (Metribuzin) 007191-00 15.02.2026	0,9 l/ha	Maximale Anwendungshäufigkeit 1. Unkräuter und Ungräser. Auch Stellflächenbehandlung. Überkopfanwendung bei Calluna mit 0,3 l/ha.	-	-	B4	N GHS 09	NT102 NW605-1 NW606 NW701 NW800 SS520 ST1102
	GROOVE (Propyzamid) 006220-60 31.01.2026	6,52 l/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 1 Vogelsteinmiere und Einkeimblättrige Unkräuter. Im Winter (Vegetationsruhe)	-	-	B4	N Xn GHS 08	NT103 NW705 NW642 WH9161
	Profi Flo 400 SC (Propyzamid) 006220-61 31.01.2026	6,52 l/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 1 Vogelsteinmiere und Einkeimblättrige Unkräuter. Im Winter (Vegetationsruhe)	-	-	B4	N Xn GHS 08	NT103 NW705 NW642 WH9161
	Credence (Propyzamid) 006220-62 31.01.2026	6,52 l/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 1 Vogelsteinmiere und Einkeimblättrige Unkräuter. Im Winter (Vegetationsruhe)	-	-	B4	N Xn GHS 08	NT103 NW705 NW642 WH9161

Blattherbizide

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Wartezeit in Tg.	Genehmigung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auf-lagen
Blattherbizide	Betasana SC (Phenmedipham) 005328-00 15.02.2026	6 l/ha	Maximale Anwendungshäufigkeit 1 Nur Unkräuter. Nur in Kulturen bis 50 cm Pflanzenhöhe.	-	-	B4	N Xi	NW607
	Finalsan Unkrautfrei (Pelargonsäure) 024645-00 15.12.2025	166 l/ha	Maximale Anwendungshäufigkeit 4. Unkräuter, Ungräser, Moose, Algen. Aufgelaufene Unkräuter in Saatbeeten mit Sandabdeckung, vor dem Auflaufen der Gehölzsämlinge 80-100 l/ha. Auch Stellflächenbehandlung (Moose. Algen).	-	-	B4	GHS 07	NW642-1 WH9161 WW730
	Focus Ultra (Cycloxydim) 033964-00 31.12.2025	2,5 l/ha	Maximale Anwendungshäufigkeit 1. Gräserherbizid, ausgenommen Einjährige Risppe und gemeine Quecke.	-	-	B4	GHS 07 GHS 08	NT102 NW642-1
	Focus Ultra (Cycloxydim) 033964-00 31.12.2025	5 l/ha	Maximale Anwendungshäufigkeit 1. Gemeine Quecke.	-	-	B4	GHS 07 GHS 08	NT102 NW642-1
	Fusilade Max (Fluazifop-P) 024847-00 31.05.2027	2 l/ha	Maximale Anwendungshäufigkeit 1. Gräserherbizid, einschließlich gemeine Quecke, ausgenommen Einjährige Risppe.	-	-	B4	N Xn GHS 07 GHS 08 GHS 09	NT103 NW642-1 WH9161
	Hoestar Super (Amidosulfuron + Iodosulfuron) 024778-00 31.10.2025	0,2 kg/ha	Maximale Anwendungshäufigkeit 1. Unkräuter, Gänsedistel, Kamille-Arten, Klettenlabkraut, Kleine Brennnessel. Mischungspartner zu Bodenherbiziden im Frühjahr.	-	-	B4	N Xn	NT109 NW605 NW606
	CATO (Rimsulfuron) 034078-00 30.04.2026 vorgeschriebene Mischung mit Vivolt 0,3 l/ha	50 g/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser	Maximale Anwendungshäufigkeit 1. Einjährige einkeimblättrige Unkräuter Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter Gemeine Quecke.	-	-	B4	GHS05 GHS07 GHS09 S2	NW262 NW263 NW265

Blattherbizide

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- zeit in Tg.	Geneh- migung	Bienen, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auf- lagen
Blattherbizide	Katana (Flazasulfuron) 034837-60 31.07.2033	0,2 kg/ha	Maximale Anwendungshäufigkeit 1. Unkräuter und Ungräser, nur in Zierkoniferen. Lücke Schwarzer Nachtschatten. Keine Anwendung auf drainierten Flächen. In jüngeren Gehölzen 0,1 kg/ha. Vorsicht bei Taxus.	-	-	B4	N	NG405 NT106 NW606 NW605 NW706 SF1891
	Laudis (Tembotrione) 026255-00 31.12.2027	1,7 l/ha bis einschließlich 3. Standjahr	Maximale Anwendungshäufigkeit 1. Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter in Tanne Lücke Quecke, versch. Hirsen, Rispengras-Arten, Ehrenpreis-Arten, Schlitzblättriger Storchschnabel, Winden- Arten	-	-	B4	N Xi GHS07 GHS08 GHS09	NT 103 NW 605- 1 NW 606 NW 701 SF 264
	Laudis (Tembotrione) 026255-00 31.12.2027	2,25 l/ha ab 4. Standjahr	Maximale Anwendungshäufigkeit 1. Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter in Tanne Lücke Quecke, Rispengras-Arten, Ehrenpreis-Arten, Schlitzblättriger Storchschnabel, Winden- Arten	-	-	B4	N Xi GHS07 GHS08 GHS09	NT 103 NW 605- 1 NW 606 NW 701 SF 264
	Lontrel 720 SG (Clopyralid) 006851-00 31.12.2025	0,167 kg/ha	Maximale Anwendungshäufigkeit 1. Unkräuter, Ackerkratz- Distel, Kanadisches Berufkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Ginster.	-	-	B4	-	NT101 NW642-1 WH9161
	Panarex (Quizalofop-P) 005190-00 30.11.2027	1,25 l/ha	Maximale Anwendungshäufigkeit 1. Gräser ausgenommen Gemeine Quecke.	-	-	B4	N T GHS 05 GHS 07 GHS 08	NT102 NW642-1
	Panarex (Quizalofop-P) 005190-00 30.11.2027	2,25 l/ha	Maximale Anwendungshäufigkeit 1. Gemeine Quecke.	-	-	B4	N T GHS 05 GHS 07 GHS 08	NT103 NW642-1

Blattherbizide

	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand- menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte- zeit in Tg.	Geneh- migung	Bienen, Vogel- schutz	Gefahren- symbol	Auf- lagen
Blattherbizide	Durano TF (Glyphosat) 072389-83 15.12.2024 Aufbrauchfrist bis 15.12.2026 Anwendungsverbot in Wasserschutz- gebieten, viele weitere Ein- schränkungen!	3 %, maximaler Mittelaufwand 10 l/ha 33 % Anwendung mit Dochtreich- gerät, Einzel- pflanzenbeh. maximaler Mittelaufwand 10 l/ha	Maximale Anwendungshäufigkeit 1. Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter; Anwendungstechnik: Abgeschirmte Spritzung/Zwischenreihen behandlung;Dochtreich- gerät/Einzelpflanzenbeh. Baumschulgehölze in Baumschulverschulbeeten Die Marktverfügbarkeit von Herbiziden mit dem Wirkstoff Glyphosat ist eingeschränkt.	-	-	B4	-	NW470 WH914
	Select 240 EC (Clethodim) 024366-00 31.08.2027 Vorgeschriebene Mischung mit Radimax 1 l/ha	0,75 l/ha	Maximale Anwendungshäufigkeit 1. Ungräser ,einschließlich Einjährige Rispen. Zumischung von Actirob B oder Radimax (1 l/ha).	-	-	B4	Xn GHS 07 GHS 08	NT108 NW642-1 WH9161 WP734
	U 46 M-Fluid (MCPA) 060939-00 15.08.2027	2 l/ha	Maximale Anwendungshäufigkeit 1. Unkräuter u. Ackerschachtelhalm im Zwischenreihenverfahren. Keine Gräserwirkung. Nur in Zierkoniferen.	-	-	B4	GHS 05 GHS 07 GHS 09	NG404 NT109 NW642-1 WW742
	Vivendi 100 (Clopyralid) 006988-00 31.12.2025	1,2 l/ha	Maximale Anwendungshäufigkeit 1. Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Acker- Kratzdistel.	-	-	B4	GHS 09	NT101 NW642-1 WH9161
	Profi MCPA (MCPA) 060939-69 15.08.2027	2 l/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 1. Zweikeimblättrige Unkräuter, Acker- Schachtelhalm mit Abschirmung in Zwischenreihenbehandl.	-	-	B4	GHS 05 GHS 07 GHS 09	NG 404 NT 109 NW642-1 WW742
	Dicopur M (MCPA) 060939-62 15.08.2027	2 l/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 1. Zweikeimblättrige Unkräuter, Acker- Schachtelhalm	-	-	B4	GHS 05 GHS 07 GHS 09	NG 404 NT 109 NW642-1 WW742

Algen, Flechten, Moose

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Wartezeit in Tg.	Genehmigung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auf-lagen
Moose	Finalsan Unkrautfrei (Pelargonsäure) 024645-00 15.12.2025	166 l/ha	Maximale Anwendungshäufigkeit 4. Unkräuter, Ungräser, Moose, Algen. Aufgelaufene Unkräuter in Saatbeeten mit Sandabdeckung, vor dem Auflaufen der Gehölzsämlinge 80-100 l/ha. Auch Stellflächenbehandlung (Moose. Algen).	-	-	B4	GHS 07	NW608-1 WH914 WW730
	Unkrautfrei Turboclean (Pelargonsäure +Ammonium-Salz) 024645-69 15.12.2025	166 l/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 4 Im Abstand von 21 bis 40 Tagen. Zur Teilflächenbehandlung.	-	-	B4	GHS 07	WH914 WW730 NW608-1
	Nozomi (Flumioxazin) 024895-00 30.06.2025	1,2 kg/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 1 Moose, Einjährige einkeimblättrige und zweikeimblättrige Unkräuter. Anfang Frühjahr bis Ende Sommer	-	-	B4	N T	NG405 NT103 NW607 VH371 WH9161

Algen, Flechten, Moose

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Wartezeit in Tg.	Genehmigung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auf-lagen
Algen	Unkrautfrei Turboclean (Pelargonsäure +Ammonium-Salz) 024645-69 15.12.2025	166 l/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 4 Im Abstand von 21 bis 40 Tagen. Zur Teilflächenbehandlung.	-	-	B4	GHS 07	WH914 WW730 NW608-1
	Finalsan AFUnkrautfrei (Pelargonsäure) 024645-00 15.12.2025	166 l/ha	Maximale Anwendungshäufigkeit 4. Unkräuter, Ungräser, Moose, Algen. Aufgelaufene Unkräuter in Saatbeeten mit Sandabdeckung, vor dem Auflaufen der Gehölzsämlinge 80-100 l/ha. Auch Stellflächenbehandlung (Moose. Algen).	-	-	B4	GHS 07	NW608-1 WH914 WW730

Bakterien

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Wartezeit in Tg.	Genehmigung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auf-lagen
Bakterielle Erreger (Erwinia)	Regalis Plus (Prohexadion) 007727-00 31.05.2027	Zeitpunkt 1: 0,83 kg/ha und je m Kronenhöhe Zeitpunkt 2: 0,5 kg/ha und je m Kronenhöhe	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 6 Maximaler Mittelaufwand für die Kultur pro Jahr 3 kg/ha. Hinweis: Produkt ist auch ein Stauchemittel/Wachstumsregler	-	-	B4	Xi GHS 07	NW642-1
Bakterielle Blattflecken-erreger	Funguran progress (Kupferhydroxid) 006896-00 30.09.2025	Bei Pflanzen bis 50 cm 2 kg/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 4	-	-	B4	N Xn GHS 07 GHS 09	NW605-1 NW606

Mäuse

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Wartezeit in Tg.	Genehmigung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auf-lagen
Erdmäuse, Feldmäuse	Ratron-Giftlinsen (Zinkphosphid) 025388-00 31.12.2027	5 Stück pro Loch	Freiland verdeckte Ausbringung! max. 1 Anwendung	F	-	B3	N	NT661 NT802 NT803 NT680
Feldmaus	Ratron Giftweizen (Zinkphosphid) 034041-00 31.12.2027	5 Stück pro Loch	Freiland verdeckte Ausbringung! bei Bedarf	F	-	B3	Xn N	NT661 NT680 NT802 NT803
Schermäuse (Wühlmaus)	Wühlmausköder Arrex (Zinkphosphid) 033366-60 31.12.2027	5 g je 8-10 m Ganglänge	Freiland verdeckte Ausbringung! max. 1 Anwendung	-	-	B3	N Xn	-
	Wühlmaus-Gas Arrex (Calciumcarbid) 050425-61 31.12.2026	5 g pro Bau	Freiland	-	-	B3	GHS 05 GHS 07	WW864
	Ratron Giftlinsen (Zinkphosphid) 025388-00 31.12.2027	5 Stück pro Loch	Freiland Bei Bedarf! max. 1 Anwendung	-	-	B3	GHS 09	NT664 NT802 NT803 NT820

Wildschäden

Schad-organismus	Präparat (Wirkstoffe) Zulassungs-nr. Zulassungsende	Aufwand-menge pro ha	Anwendungshinweise	Warte-zeit in Tg.	Geneh-migung	Bienen, Vogel-schutz	Gefahren-symbol	Auf-lagen
Wildschaden-verhütungs-mittel	Certosan (Blutmehl) 044267-00 31.03.2037	500 g/ 1000 Pflanzen oder 20 kg/ha	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 2 Herbst ODER Frühjahr bis Sommer Im Abstand von 4 bis 24 Wochen	-	-	B4	-	NW642-1 SF251 SF252
	Wöbra (Quarzsand) 043444-00 31.08.2025	400 g/ Stamm	Freiland Maximale Anwendungshäufigkeit 1 Ganzjährig Die Aufwandmenge richtet sich nach Stammhöhe und – durchmesser sowie nach der Beschaffenheit der Stammoberfläche.	-	-	B3	-	SS2204 SS202 SS205-1

Quelle: nach Informationen des BVL zusammengestellt von der Landwirtschaftskammer Schleswig- Holstein. Die Pflanzenschutzmittelliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ersetzt nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer SH. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.